

1640 November 16., Schwyz; "Jn J1"

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] JOHANN KASPAR CEBERG AN ALT AMMANN  
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM. BEAT II. ZUR-  
LAUBEN, ZUG

"mich fröuwte so bald Jch vernomen dass vor etwass Zitss der her  
sonderlich auch nebet hern obersten [Johann Heinrich] **Zumbrunnen**  
[von Uri] und heren obersten [Franz Peter] **könig [von Mohr]**, von  
Freiburg i.Ue.] Jst under die drj fürnemsten Politicos welche denen  
[Landammann und Landrat] von schwytz sachen [- das Ganze ist auf dem  
Hintergrund des Streites zwischen der Abtei Einsiedeln und Schwyz zu  
sehen: 1633 musste Schwyz wegen des Einfalls der Schweden Truppen-  
kontingente in den Thurgau entsenden; 1634 verlangte dann Schwyz,  
das im Flecken Einsiedeln die Vogtei innehatte, dass sich der Fle-  
cken an den dadurch entstandenen Kosten mit einer Kriegssteuer be-  
teilige, ein Begehren, das die Abtei aber strikte ablehnte; in die-  
ser Auseinandersetzung fungierte Zurlauben als Vermittler -]<sup>1</sup> defen-  
dieren gezelt worden. Gott der Almechtig wele si Jn solcher guoten  
Jntention bestäten und gäben dass auch Andere von dem licht Jhress  
hohen verstandss Erlüchtet werden mögen dass Recht zuo Erken-  
nen.

Nunn kan Jch dem hern schwager nit bergen Jn vertrauen dan dass ess  
bald nit Anderst wird sin können Alss dass min Gnädig heren werden  
müessen die Einsidliche Exulanten, welche Jez Ein zitharo bj üch  
zuo Zug gewont Alda hinweg zuo klagen, wilen man die güetigkeit und  
gedult miner heren Also missbrucht dass man An underschidlichen or-  
ten Reden darff wan die zuo schwytz Recht heten, so wurden die hern  
[Ammann bzw. Stabführer der Stadt] ... Zug die verwisne von Einsid-  
len nit so lang bj Jnen gedulden. Nunn wil Jch nit zwifflen, alss  
wan min heren zuo solcher Extremitet verursacht und wie Jeder ver-  
nünfftiger finden wird gezwungen werden: dass Jhr unser lieb  
Eidtgnossen Jnhalt nach unser Püntten werden minen heren nit wol Ab-  
schlagen können sj Rebelen zuo verweisen, wie dan min Gnädig heren  
glichess zuo mermalen gägen üch Erstat haben, dessen mir dan under-  
schidliche schriben von der Statt Zug uffzewisen haben.

Nüwess weiss Jch dissmalss nit Anderss alss was Jhr bj üch ouch ha-  
ben werden. Alein blangt unss wan der nüwe [franz.] Amb.<sup>or</sup> [Jacques  
Le Fèvre de **Caumartin**] mit gelt [- Pensionen! -] kome [dieser trat  
dann sein Amt am 28. Januar 1641 an]. dess Almechtig Gnaden schirm  
bevelchende ...".

"Empfangen den 17<sup>ten</sup> ... [November] umb 12 uhren: 1640"

1) s. etwa Zurlaubiana AH 139/101

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben  
AH 132, 378u-379 - Blatt 379<sup>r</sup> leer

## 184

1653

A

ZUSAMMENSTELLUNG DER ZEHRKOSTEN [DER TAGSATZUNGSGESANDTEN DER  
IN DEN FREIEN ÄMTERN REG. VII ORTE - VIII ALTE ORTE AUSG.  
BE - IN ZUSAMMENHANG MIT DEM BAUERNKRIEG

Zurlaubiana AH 132/93

	gl.	
"die Zehrung [der Tagsatzungsgesandten der in den den Freien Ämtern reg. VII Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - welche vom 4. bis 8. Juli 1653] Zuo Bremgarten <sup>1</sup> bim [Gasthof] Engel [weilten]	2144:	14:
demnach by der beschluss Rechnung, von den ussge- schossnen Verzert	20	
Letze Jn die kuchj	10	
Jn den stahl	5	
Zween uffwartern	4	
H Landtvogt [der Freien Ämter, Niklaus] wipflis [=Wipfli] by der Landtern [=Gasthof Laterne] samt etlich gesanten Zehrung	156:	10:
Anfangs [des] handels mit den geschwornen und Priestern da sy ermahnet worden die Unruhwen Ze- stillen helfen	72:	29:
S.a	2412:	13:
Zuo Mellingen [anlässlich der Friedensverhand- lungen vom 4. Juni bzw. 4. Juli 1653] <sup>2</sup> die H ge- santen samt den 22 gtgl. so [der Kommandant in Bremgarten] hauptm. [Ulrich] Schön Verbrucht	313:	13
Letze daselbsten	4	
H Commendanten [in Mellingen, Hans] Hofmeister wegen syner müehe undt umbcostens mit den ge- fangnen	60	
Hauptm. Schön für syn müehe	30	
S.a	407:	13 ...
der H Gesanten für Jedes [reg.] ohrt 200 gl. grechnet	1400:	
[Dem] Rathsschryber [von Zürich, Andreas?] Schmidt [=Schmid] <sup>3</sup>	62:	20